



Vielen Dank, Herr Kellermann

Auf der Betriebsversammlung am 18.09.2012 haben Kollegen und Kolleginnen aus der Presswerklogistik, sowie aus den Bereichen WPS und Gastro auf ihre Situation aufmerksam gemacht.



Dort soll ein großer Teil der Arbeitsplätze fremdvergeben werden.



Der Werkleiter Herr Kellermann ist auch nach Aufforderung durch unseren BR-Vorsitzenden Uwe Werner in seinem Redebeitrag nicht auf die drohende Fremdvergabe eingegangen, bzw. hält weiter daran fest.

Zwar hat er die Kollegen, die in der Frühschichtversammlung gesprochen haben zu einer Tasse Kaffee eingeladen, doch zu dem Vorhaben und der bereits laufenden Planung der Fremdvergabe hat er gesagt:

„Man muss auch loslassen können.“



Auf der einen Seite wird von der Werkleitung behauptet, das Sie das Thema **älter werdende Belegschaft** ernst nimmt, aber im Gegenzug werden die Arbeitsplätze auf denen schon heute teilweise Kollegen und Kolleginnen mit Arbeitseinschränkungen eingesetzt sind, mal so eben nebenbei an andere Firmen vergeben.

Zum ersten Mal sollen dann die Fremdfirmen die direkte Produktionsversorgung im Neubau der Halle 70 übernehmen. Das ist der erste Schritt zur vollen Fremdvergabe der nicht Produktionsgebundenen Bereiche.



Was das dann heißt, kann sich wohl jeder vorstellen!



Das Versprechen der Führungskräfte der Presswerklogistik, jeder werde benötigt, und bekomme einen gleichwertigen oder sogar besseren Arbeitsplatz, wurden dann nach der Betriebsversammlung in Einzelgesprächen durch den Abteilungsleiter zurückgenommen.



ZITAT des verantwortlichen Abteilungsleiters:

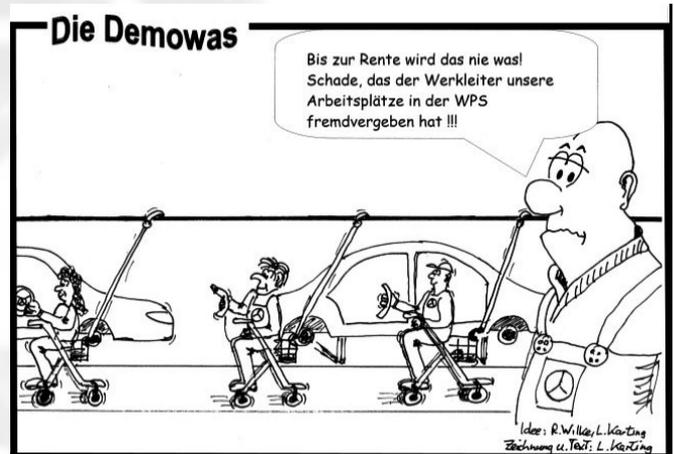
„Die Firma könne es sich nicht leisten, als einziger Autobauer eine eigene Logistik mit Stammpersonal zu beschäftigen. ~ Es stehen alle Arbeitsplätze, die nicht zum Kerngeschäft gehören, auf dem Prüfstand“.

Wer glaubt, es ginge nur um neue Arbeitsplätze in der Logistik, weit gefehlt.

Vor einigen Wochen wurden die Arbeitsplätze in der „Set-Komm Halle 93“ – Kommissionierung – fremdvergeben, mit der Begründung Platzmangel...

Demnächst sollen in der WPS mehr als 100 Arbeitsplätze wegfallen...

Wer jetzt noch glaubt, es habe für ihn keine Auswirkungen, da er nicht in einem betroffenen Bereich arbeitet, ...



Gerade im Zuge des Generationsmanagements müssen die Arbeitsplätze in der WPS erhalten bleiben. Denn, wo sonst wenn nicht dort, können Kolleginnen und Kollegen mit Arbeitseinschränkung noch eingesetzt werden.

**Jetzt heißt es wachsam sein:
Wo ist Schluss mit Fremdvergabe?
Ist dein Bereich der Nächste?
Diskutiert mit euren Kollegen und Kolleginnen,
mit euren Vertrauensleuten und Betriebsräten
über die drohende Fremdvergabe.**

Fremdvergabe geht uns ALLE an!

Unsere Forderung muss sein:



Keine Fremdvergabe von Arbeitsplätzen am Standort Bremen!